

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 31. August 1963

Blatt 1849

Arkadenhofkonzerte brachten 47.000 Besucher
=====

31. August (RK) Das traditionelle Strauß-Konzert, das alljährlich die Serie der Arkadenhofkonzerte abschließt, fiel gestern der Ungunst des Wetters zum Opfer. 3.000 Besucher füllten den Arkadenhof, als es wenige Minuten vor Beginn des Konzertes plötzlich zu regnen begann. Mit Regenschirmen ausgestattet, harrte das Publikum geduldig aus, doch um 20.30 Uhr mußte die endgültige Absage erfolgen, da keine Wetterbesserung zu erwarten war. Damit fiel auch das zweite Konzert dieses Sommers, das der heiteren Muse gewidmet war, buchstäblich ins Wasser. (Eintrittskarten, die nicht an der Abendkasse zurückgegeben wurden, werden bis einschließlich Dienstag, den 3. September, beim Rathausportier rückgelöst.)

Die Besucherzahlen der 18 Konzerte dieses Sommers lagen heuer neuerlich höher als in den vergangenen Jahren. Insgesamt wurden 47.062 Besucher gezählt, doch mußten drei ausverkaufte Konzerte (mit zusammen 9.000 Besuchern) am Abend abgesagt werden. In diesen Fällen wurde das Geld zurückerstattet. Der Durchschnittsbesuch betrug heuer 2.612 Personen (im Vorjahr 2.428 Personen).

Die neun Konzerte im Juli wurden von den Wiener Symphonikern durchgeführt, an deren Spitze die Dirigenten Wolfgang Sawallisch, Günther Wich, Karl Österreicher, Ludwig Kaufmann, Paul Angerer, Dietfried Bernet, Witold Rowicki, Kurt Rapf (abgesagt) und Dr. Siegfried Goslich standen. Die neun Konzerte des Nieder-

./.

österreichischen Tonkünstlerorchesters im August leiteten die Herren Fritz Berens, Günther Theuring, Leo Mueller, Max Schönherr (abgesagt), Ralf Weikert, Gerhard Track, Robert Schollum, Dr. Gustav Koslik und Eduard Strauß (abgesagt).

In elf Konzerten wurden Werke österreichischer zeitgenössischer Komponisten aufgeführt, und zwar Paul Kont, Kurt Schmidek, Leopold Matthias Walzel, Ivan Eröd, Viktor Hruby, Franz Hasenöhrle, Witold Siléwicz, Gottfried Einem, Norbert Sprongl, Robert Schollum und Otto Färber.

- - -

Seit heute in Betrieb:

Lichtsignalanlage beim Döblinger Gürtel
=====

31. August (RK) Lange erwartet, jedoch durch Liefer-schwierigkeiten ebenso lange verzögert, wurde die Einschaltung der Lichtsignalanlage an der im Vorjahr umgebauten Kreuzung Döblinger Gürtel-Nußdorfer Straße-Döblinger Hauptstraße. Seit heute früh ist es jedoch soweit, die automatische Anlage regelt den Verkehr an diesem stark frequentierten Kreuzungspunkt.

- - -

Doppeldecker wieder durch die Neubaugasse
=====

31. August (RK) Ab Montag, den 2. September, fahren die Autobusse der Linie 13 in beiden Fahrtrichtungen wieder auf der normalen Fahrstrecke Amerlingstraße-Neubaugasse, in Richtung Südbahnhof überdies über Strozzigasse.

Hingegen werden vom gleichen Tag an wegen Straßenbauarbeiten in der Piaristengasse, Kochgasse und Lederergasse die Autobusse der Linie 13 in Richtung Alser Straße ab Neubaugasse, Lerchenfelder Straße über Lerchenfelder Straße - Albertgasse - Albertplatz - Albertgasse - Alser Straße zur Feldgasse (End- und Anfangsstation) und in Richtung Südbahnhof ab der neuen Anfangsstation Feldgasse über Feldgasse - Skodagasse - Josefstädter Straße zur Strozzigasse abgelenkt.

- - -

Fürsorgeschule der Stadt Wien
=====

31. August (RK) Die Fürsorgeschule der Stadt Wien eröffnet im September einen zweijährigen Lehrgang zur Ausbildung von Fürsorgerinnen. Aufgenommen werden weibliche und männliche Maturanten. Ansuchen um Aufnahme in die Fürsorgeschule der Stadt Wien können an die Direktion der Fürsorgeschule der Stadt Wien, 15, Siebeneichengasse 17 (Telefon 54 96 16), gerichtet werden.

- - -

Institut für Heimerziehung
=====

31. August (RK) Im Institut für Heimerziehung der Stadt Wien beginnen im September wieder neue Ausbildungslehrgänge für Erzieher in Heimen für Kinder und Jugendliche. Es werden ein- und zweijährige Lehrgänge geführt.

In den einjährigen Lehrgang werden Maturanten und Maturantinnen aufgenommen und in den zweijährigen Lehrgang Absolventen und Absolventinnen von Schulen, die über das Bildungsziel der Hauptschule hinausgeführt haben oder Bewerber, die eine abgeschlossene Berufsausbildung nachweisen. Sowohl die Bewerber für den einjährigen als auch für den zweijährigen Lehrgang müssen eine Aufnahmeprüfung ablegen.

Aufnahmegesuche in das Institut für Heimerziehung mögen umgehend an die Direktion des Institutes für Heimerziehung in 15, Siebeneichengasse 17 (Telefon 54 05 550), gerichtet werden. Selbstverständlich kann bei der Direktion direkt vorgesprochen werden.

- - -

Vom 1. bis 7. September:

Öffentliche Haussammlung "Wiener Sozialwerk"

=====

31. August (RK) In der Zeit vom 1. bis 7. September wird wie in den vorangegangenen Jahren auch heuer wieder in allen Wiener Wohnhäusern die öffentliche Sammlung "Wiener Sozialwerk" durchgeführt. Sie findet wie immer unter der Mithilfe der ehrenamtlich tätigen Fürsorgeräte statt und ihr Ertrag soll die großen privaten Fürsorgeorganisationen jeder politischen und konfessionellen Richtung materiell stützen und in die Lage versetzen, ihre hilfreiche Sozialarbeit, ohne die manche Not ungelindert bliebe, fortsetzen zu können.

Das Wirken dieser großen privaten Fürsorgeorganisationen ist eine wertvolle Ergänzung zu den umfangreichen, kostspieligen und beispielgebenden Sozialeinrichtungen der Wiener Stadtverwaltung, die bemüht ist, ihre Fürsorgeleistungen ständig auszubauen und die Probleme Hilfsbedürftiger günstig zu lösen.

Trotz der allgemein guten wirtschaftlichen Lage gibt es noch immer Menschen in unserer Stadt, die im Schatten der Konjunktur leben, Stiefkinder unserer Wohlstandsgesellschaft, die unverschuldet in Not sind. Diesen zu helfen, falls die Leistungen der Pflichtfürsorge im Einzelfalle allein nicht ausreichend sind, hat sich die private Fürsorge zur Aufgabe gemacht. Sie bringt zusätzliche Hilfe und den Hilfsbedürftigen damit auch die Gewißheit, daß sie die Gemeinschaft nicht im Stiche läßt.

Diese private Fürsorge ist aber ihrerseits auf die Hilfsbereitschaft und finanzielle Unterstützung der gesamten Wiener Bevölkerung angewiesen und bedarf natürlich großer Mittel, um ihrer Aufgabe voll gerecht werden zu können.

Spenden Sie daher großzügig, wenn Ihnen dieser Tage der Sammelbogen in Ihrem Wohnhaus vorgelegt wird. Sie können sicher sein, daß Ihre Gabe gut verwendet wird und mithilft, Wunden zu heilen, die das Leben manchem nicht erspart. Das Bewußtsein, vor allem Kindern, Kranken und Greisen geholfen zu haben, wird Ihr Lohn sein!

Kommende Woche: "Musikalische Tage" für Bürgermeister Jonas
=====

31. August (RK) Dienstag und Freitag der kommenden Woche werden "musikalische Tage" für Bürgermeister Jonas sein: ein Sängerbund und eine Gemeindekapelle aus Deutschland werden ihm im Arkadenhof des Rathauses Ständchen bringen.

Im Rahmen einer Konzertreise nach Österreich werden sich Anfang September etwa 120 Mitglieder des Schubert-Bundes Wuppertal in Wien aufhalten und hier vom Wiener Schubertbund betreut werden. Am Dienstag, dem 3. September, werden sie um 10 Uhr vormittag im Arkadenhof für den Bürgermeister singen.

Die Gemeindekapelle der Gemeinde Eningen (bei Reutlingen) wird ebenfalls Anfang September nach Wien kommen und der Musikkapelle des Wiener Südbahnhofs, die im Jahre 1961 Eningen besucht hatte, einen Gegenbesuch abstatten. In Form eines Ständchens wollen sich die Musiker am Freitag, dem 6. September (9 Uhr vormittag), bei Bürgermeister Jonas für ein Gastgeschenk bedanken, das die Wiener Bahnhofskapelle ihnen vor zwei Jahren überbracht hatte.

- - -

Neue Stadtbibliothek-Ausstellung
=====

31. August (RK) Die Wiener Stadtbibliothek zeigt im Lesesaal eine Ausstellung unter dem Titel "Aus aufgearbeiteten Nachlässen der Handschriftensammlung". Diese kleine Schau bietet in vier Vitrinen von den bekanntesten Schriftstellern und Schriftstellerinnen, wie Ludwig Anzengruber, Karoline Pichler, Ada Christen und Peter Rosegger eine Auswahl ihrer Korrespondenz und ihres literarischen Schaffens in Lyrik und Prosa. Die Ausstellung ist vom 2. September bis 11. Oktober in der Zeit von 9 bis 18.30 Uhr frei zugänglich (Rathaus, 4. Stiege, 1. Stock, Tür 333).

- - -

60. Geburtstag von Alfred Zohner
=====

31. August (RK) Am 3. September vollendet der Schriftsteller und Journalist Professor Dr. Alfred Zohner das 60. Lebensjahr.

Er studierte an der Universität seiner Heimatstadt Wien Germanistik, Kunst- und Theatergeschichte und ist seit 1928 als Literaturhistoriker, Theaterkritiker und Redakteur tätig. In den Jahren 1932 bis 1937 war er Mitarbeiter der großen deutsch-österreichischen Literaturgeschichte von Nagl-Zeidler-Castle. Von ihm stammen die umfangreichen Artikel "Das junge Wien", "Ekstatisches Theater" und "Die Kulturbewegung der aufsteigenden Arbeiterklasse". 1945 gab er die "Wiener Bilderwoche" heraus. Andere Veröffentlichungen von ihm sind "Kunst des Tages. Sammlung Wiener Meisterfeuilletons" und "Das Josef Luitpold-Buch". Eine Auswahl aus dem Schaffen des Dichters erschien in der Reihe "Das österreichische Wort" unter dem Titel "Ruhm der Einsamen". Eine Neufassung seiner Arbeiten über Josef Luitpold liegt in der Publikation "Freiheit fliegt aus dunkler Nacht" vor. Dr. Alfred Zohner spielt im Wiener Kulturleben eine bedeutende Rolle. Er ist Vorstandsmitglied der Vereinigung sozialistischer Schriftsteller und Journalisten sowie des Presseclubs "Concordia" und Mitglied des Österreichischen PEN-Zentrums.

Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Mandl haben dem Jubilar in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschsreiben übermittelt.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

31. August (RK) Dienstag, den 3. September, Route 4 mit Wohnhausanlage Vorgartenstraße und Schüttaustraße, Montagebau-gesellschaft, Gartenbauschule und Donauparkgelände sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -